



12. März 2020

Höherer Mindestlohn kann Frauen aus Armutsfalle holen

KAB: Frauen im Niedriglohnbereich brauchen einen existenzsichernden Lohn

„Wer den Lohnabstand zwischen Frauen und Männern reduzieren will, muss auch den Mindestlohn drastisch anheben, da besonders Frauen im Niedriglohnbereich tätig sind“, fordert Silvia Scharfenberg, Vorsitzende des KAB Diözesanverbandes Hildesheim zum Equal Pay Day. Neben der Umsetzung des **Rechts auf gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit und der finanziellen Aufwertung von Sorgearbeit** müsse nach Ansicht der KAB auch die Lohnuntergrenze auf ein existenzsicherndes Niveau angehoben werden. „Der derzeitige Mindestlohn von 9,35 Euro brutto reicht nicht zum Leben und bedeutet für die Betroffenen Altersarmut. Die Politik muss endlich die Frauen aus der Armutsfalle holen“ so Scharfenberg. Die KAB fordert die Politik auf, aktuell den **Mindestlohn auf 13,69 Euro** zu erhöhen.

„Kenn deinen Wert!“

Aus Anlass des Equal Pay Day (EPD) erinnert die KAB daran, dass sich mit der Einführung des Mindestlohns vor fünf Jahren die Lohnschere zwischen Männern und Frauen etwas geschlossen hat. Ein höherer Mindestlohn bedeute nicht nur eine Aufwertung von Frauenarbeit in Branchen, wo ein geringer Organisationsgrad herrscht, sondern auch eine Verringerung des Lohnabstands zwischen Männern und Frauen. Im sogenannten Gender-pay-gap-Index liegt Deutschland in Europa weit abgeschlagen. Nur in Tschechien und Estland verdienen Frauen im Vergleich zu Männern noch weniger als in Deutschland. Der Equal Pay Day markiert symbolisch den geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied, der laut Statistischem Bundesamt in Deutschland unverändert bei 21 Prozent oder 77 Tage Mehrarbeit für Frauen liegt.

„Menschenwürdige Arbeitsbedingungen und eine faire Bezahlung fallen nicht vom Himmel. Sie müssen erkämpft werden“, betont Scharfenberg. Sie fordert die Frauen auf, sich zu organisieren. Mit der Mindestlohnkampagne „Kenn deinen Wert!“ ruft der katholische Sozialverband Frauen auf, die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung in ihrem Einsatz für gleiche Bezahlung und höheren Mindestlohn zu unterstützen.

Auch in diesem Jahr gibt es eine gemeinsame Aktion der Sozial- und Frauenverbände in Hildesheim. Der Aktionstag findet am Samstag, dem 14. März 2020 von 11:00 bis 13:00 Uhr in der Arneken Galerie statt.

